



St. Cornelius  
St. Tönis

Kommt und seht



# St. Cornelius aktuell

April – Juni 2020 Ausgabe 64 / 2020

## Liebe Mitmenschen, liebe Christen und Christinnen unserer GdG Kempen-Tönisvorst!

Diesen Ostergruß schreibe ich aus einer außergewöhnlichen Fastenzeit heraus, in der uns das Corona-Virus in hohem Maße verzichten lehrt. Vieles, was das Leben sonst schön und angenehm macht, fällt weg, Freizügigkeit und räumliche Nähe sind eingeschränkt, Menschen erfahren die Gefährdung ihrer Existenz und Gesundheit. Es ist abzusehen, dass wir auch nach 40 Tagen der Enthaltbarkeit nicht pünktlich zum Osterfest in eine unbeschwertere Normalität zurückkehren werden. Auch eine feierliche Osternacht wird es nicht geben.



Wie kann ich Ihnen in diese Situation hinein "Frohe Ostern!" wünschen? In Krisenzeiten schält sich heraus: Nicht das Gewohnte ist der Kern unseres Glaubens. Er hat weit mehr zu bieten, weil Gott uns unendlich viel mehr bietet. Grenzerfahrungen fordern uns heraus, größer von Gott zu denken, ihn tiefer zu erfahren und ganz neu mit ihm vertraut zu werden.



Es ist schwer mit Worten auszudrücken, darum spüren Sie bitte auch hier in die Tiefe: Was Christen und Christinnen an Ostern feiern, ist keine Rückkehr zur Normalität, die doch stets in Angst vor der Sterblichkeit und der nächsten Katastrophe bleibt. Ostern ist keine Vorspiegelung einer heilen Welt, die ihr bisschen Glück verteidigen muss, notfalls mit Gewalt.

Es ist etwas völlig Neues: Gott schenkt ein Leben, das sich aus seiner Liebe speist. Für diese Liebe hat Jesus gelebt, gegen unsere Angst ist er am Kreuz gestorben und in seiner Auferstehung hat er die Todegebundenheit der Welt überwunden. Das sprengt unsere Vorstellungskraft - aber auch unsere Angst, unsere Selbstbezogenheit und Einsamkeit. Ostern bedeutet das Vertrauen: Inmitten einer von Leid und Tod geprägten Welt stehen wir schon auf der Seite der Liebe und des Lebens.



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen und im Namen des gesamten Pastoralteams der Gemeinschaft der Gemeinden Kempen-Tönisvorst: "Frohe Ostern!"

*Regina Gorgs*  
*Gemeindereferentin*

## Ein Mahner der Menschlichkeit

Pfarrer Ludwig Kamm ist Anfang März nach kurzer schwerer Krankheit gestorben. Er wurde 71 Jahre alt.

Ludwig Kamm war ein Mensch mit Ecken und Kanten und er hatte das Herz am rechten Fleck: Er hat sich immer für die Armen und Schwachen eingesetzt, er hat das Unrecht gesehen und es in deutlichen Worten angeprangert.



Bis zum Sommer 2017 war er als Pfarrer der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) in Vorst und St. Tönis tätig. Dann verabschiedete er sich mit 69 Jahren in den Ruhestand, blieb aber als Subsidiar im Dienst der Kirche. Auch sein Engagement für das Zachäus-Haus im afrikanischen Burundi, für das Ludwig Kamm 2015 das Bundesverdienstkreuz verliehen bekam, hielt der Pfarrer aufrecht, solange seine Gesundheit das zuließ.



Bevor Kamm, der im Mai 1948 in Schwerte geboren wurde, Theologe wurde, hat er in Aachen Chemie studiert. Erst 1977, mit 29 Jahren, schrieb der Chemiker sich in Bonn zum Theologiestudium ein. Im Oktober 1982 wurde er in Aachen zum Priester geweiht. Er war Kaplan in St. Michael in Waldniel, danach Pfarrvikar in Mönchengladbach-Hockstein. 1990 wurde Ludwig Kamm Pfarrer an St. Godehard in Vorst. 2011 übernahm er zusätzlich die Leitung der Kirchengemeinde St. Cornelius in St. Tönis.



„Viele Menschen sind über seinen (zu) frühen Tod sehr traurig‘, sagt Pfarrer Thomas Eicker, Leiter der GdG Kempen-Tönisvorst. „Sein Engagement besonders für benachteiligte Menschen vor Ort wie in vielen Teilen der Welt, etwa Burundi, Rumänien oder Indien, wird allen in dankbarer Erinnerung bleiben.“

Auch ein Satz, den Ludwig Kamm mit auf den Weg gab, bleibt in Erinnerung: „Religion ist der Hinweis darauf, dass der Mensch ein gemeinschaftliches Wesen ist. Sie ist Schutz vor Überheblichkeit und Ermahnung zur Menschlichkeit.“ *(wic)*

## Liebe Freunde Jesu,

Sorgen und Ängste gehören zum Leben dazu. Jeder Mensch kennt sie, und manchmal kann es lebensrettend sein, die Augen vor Gefahren nicht zu verschließen. Häufig aber schaukeln sich unsere Befürchtungen hoch und bestimmen negativ unser Verhalten.

Ich möchte die aktuelle, bedrohliche Situation nicht verharmlosen. Wir müssen die gesundheitlichen Gefahren und die angeordneten Schutzmaßnahmen ernst nehmen.

Schließlich tragen wir auch Verantwortung für unsere Mitmenschen.

Zugleich möchte ich Ihre Aufmerksamkeit darauf lenken, dass wir insbesondere in der Fastenzeit zu einer tiefgreifenden Umkehr aufgerufen sind. Unsere Kinder, viele ältere und chronisch kranke Menschen, müssen zu Hause bleiben. Veranstaltungen, an denen wir sonst teilnehmen würden, fallen aus. Das öffentliche Leben hat sich verändert. Uns wird damit eine besondere Zeit geschenkt, um in uns zu gehen und zu überdenken, wohin uns unser bisheriges Leben führt.

Was sagt Jesus dazu, wenn wir verunsichert in unseren gewohnten Verhaltensmustern Sicherheit suchen? Wovor sollten wir uns, Jesus' Worten folgend, wirklich fürchten?





Im Johannesevangelium [15,14] nennt uns Jesus Freunde. Seine Freundschaft zu uns knüpft Jesus daran, dass wir im Vertrauen das tun, was er uns aufträgt.

Eigentlich mögen wir es nicht, wenn uns jemand vorschreibt, wo es lang geht. Aber mit Jesus ist es anders. Sein liebendes Herz sehnt sich nach unserm Ja.

Wenn Gott uns Freunde nennt, ist es eine große Ehre, sein Gebot der Liebe anzunehmen und zu versuchen, mit Jesus' Augen unsere Mitmenschen ins eigene Herz zu schließen. Jesus wird uns dabei helfen, wenn wir es zulassen.

Heute ist es der Verlust der Gesundheit und der eigene Tod, der uns besonders beängstigt. Doch wünscht sich Gott, dass wir in erster Linie gesund, erfolgreich und selbstbestimmt unser irdisches Leben gestalten?

Auf die Frage, wovor es sinnvoll ist, sich zu fürchten, antwortet Jesus im Matthäusevangelium [10,28]: Es ist die Gefahr, das ewige Leben zu verlieren.



Ich möchte Sie ermutigen, sich dem liebenden Blick des Vaters auszusetzen. Bitten wir ihn im Gebet, dass wir Halt bei ihm finden und uns bei ihm geborgen fühlen. Er wird uns nicht im Stich lassen, denn er steht zu seinem Bund, den er in Jesus mit uns geschlossen hat. Lassen wir uns von seiner Gegenwart in den Heiligen Sakramenten berühren, unsern Unglauben bekennen und umkehren.

Bitten wir Gott, dass er in dieser schwierigen Zeit mit uns geht und uns durch seinen Heiligen Geist die Kraft gibt, für andere Menschen zum Segen zu werden.

*Markus Spranzel*  
*Mitglied im Gemeindevorstand*

## Eine Andacht zu Ehren des heiligen Antonius'

Es ist immer eine Frage der Einstellung: „Halb leer oder halb voll?“, wollte der evangelische Pfarrer Christian Dierlich wissen, nachdem er in der Kirche an der Hülser Straße zwei große Gefäße jeweils zur Hälfte mit blau gefärbter Flüssigkeit gefüllt hatte. Er bat die Tönisvorster, die sich zur ökumenischen Antoniusandacht versammelt hatten, um ihr Handzeichen. Und siehe da: Die Mehrheit stimmte für halb voll. Damit heben sich die Christen aus St. Tönis und Vorst vom Trend einer pessimistischen Weltbetrachtung ab.

In unserer Stadt engagieren sich unzählige Menschen in ganz verschiedenen Bereichen für das Gemeinwohl. Vielleicht ist auch das ein Grund für die optimistische Sicht der Dinge – oder ist es ihr Ergebnis? Auf jeden Fall trägt auch der christliche Glaube zu einer Haltung der Hoffnung bei, die Kraft gibt. Darauf ging in ihrer Predigt auch Gemeindefreferentin Stefanie Müller ein. Sie zeigte sich gewiss, dass dem Gebet eine Kraft innewohnt, die nicht hoch genug geschätzt werden kann.





Jedes Jahr gibt es in einer der vier Tönisvorster Kirchen eine ökumenische Andacht zum Gedenken an den Stadtpatron. Der heilige Antonius wurde um 250 in Ägypten als Sohn einer reichen christlichen Bauernfamilie geboren. Mit 18 Jahren übernahm er nach dem Tod der Eltern die Verwaltung der Familiengüter, bis ein Satz aus dem Matthäus-Evangelium sein Leben veränderte: „Wenn Du vollkommen sein willst, dann verkaufe alles, was Du hast, und gib es den Armen.“

Antonius tat, wie ihm geheißen. Er verkaufte seinen gesamten Besitz und wurde um das Jahr 275 Einsiedler in radikaler Armut. Zwanzig Jahre später kehrte ein äußerlich unveränderter, aber völlig verwandelter Antonius zurück, jemand der in tiefe Geheimnisse eingeweiht und gotterfüllt war.

Um 311 ging er nach Alexandria, um die von Kaiser Maximinus verfolgten Christen zu ermutigen und setzte sich für Arme und Gefangene ein. Viele Menschen suchten seinen Rat, Kranke erbaten Heilung, Geistliche und Asketen wollten von ihm lernen. Immer mehr Jünger sammelten sich um ihn, es bildeten sich kleine Unterkünfte und zahlreiche Einsiedeleien. So stand Antonius am Anfang des Klosterwesens und wird bis heute Vater des Mönchtums genannt. Die von ihm geprägte Form des Mönchtums beruht auf Askese und Zurückgezogenheit.

Die Figur des Heiligen wird oft mit einem Schweinchen dargestellt, was ihm am Niederrhein den Namen „Ferkes Tünn“ eingebracht hat. Das Ferkel ist das Symbol des Antoniter-Ordens, der bevorzugt Schweine hielt, sie aber als Gottes Geschöpfe frei laufen ließ, worauf der Ausspruch „Frech wie ein Antoniusschwein“ zurückgeht.

*Regina Gorgs*



## **„WIE SIEHT MEINE BEZIEHUNG ZU GOTT AUS?“**

### **Firmvorbereitung 2020 in St. Cornelius und St. Godehard**

Liebe Jugendliche,  
es ist wieder soweit: Im Mai startet die gemeinsame Firmvorbereitung unserer Tönisvorster Pfarrgemeinden. Wenn du zur Zeit in der 9. Klasse bist, beziehungsweise 2004 oder 2005 geboren bist, wirst du von uns vor den Osterferien angeschrieben und eingeladen, dich mit anderen Jugendlichen auf den Weg zu machen und dich mit der besonderen Frage auseinanderzusetzen, welche Rolle Gott in deinem Leben spielt.

Das junge Team der Firmkatecheten und -katechetinnen freut sich schon darauf, wieder loslegen zu können. Unsere Treffen finden an verschiedenen Samstagnachmittagen statt. Nach den Sommerferien geht es dann für ein Wochenende ab ins Haus Friede nach Hattingen, wo wir nicht nur beim Beten, Singen und Meditieren jede Menge Spaß haben werden.





Der christliche Glaube ist keine Privatangelegenheit, sondern ein öffentliches Ereignis. Mit dem Sakrament der Firmung bekräftigt ihr das „Ja“ zu unserem christlichen Glauben, dass bei eurer Taufe eure Eltern und Paten für euch gesprochen haben. Egal, wo ein solches Sakrament gespendet und empfangen wird, es hat seine Gültigkeit. Es spielt also keine Rolle, in welcher Kirche ihr gefirmt werdet.

In diesem Jahr wird der Firmgottesdienst in St. Cornelius in St. Tönis stattfinden.

Ob eure Beziehung zu Gott belastungsfähig ist, ihr die Liebe und die Kraft Gottes, so wie das Wehen des Heiligen Geistes spüren könnt, kann ein tolle Erfahrung sein – wenn ihr euch auf die Firmvorbereitung einlasst.

### **Die wichtigsten Termine zum Vormerken:**

#### **Startgottesdienst der Firmvorbereitung:**

Sonntag, 17.05.2020 um 11:30 Uhr  
in St. Godehard, Vorst

#### **Firmung:**

Sonntag, 8.11.2020 um 9:30 Uhr

Solltest du keine Einladung bekommen haben, wende dich bitte an mich: [gr.stefaniemueller@gmail.com](mailto:gr.stefaniemueller@gmail.com) oder Tel. 02151-1503637  
Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

#### ***Stefanie Müller***

Gemeindereferentin  
für das Vorbereitungsteam

**Seit 70 Jahren  
bei der Kolpingsfamilie**



Kolpingsfamilie  
St. Tönis

Hans Meier war 17 Jahre alt, als er der Kolpingsfamilie St. Tönis beitrat. Heute ist er 87 Jahre alt und immer noch dabei. „Ich war damals in der Schneiderlehre. Für Handwerker war es ganz normal, in die Kolpingsfamilie zu gehen“, erzählt der Senior. Bereut hat er das nie, ganz im Gegenteil: „Ich habe der Kolpingsfamilie viel zu verdanken.“ Viele Menschen habe er durch seine Mitgliedschaft kennengelernt, Freundschaften geschlossen und berufliche Kontakte geknüpft.



„Außerdem hatte wir immer viel Freude“, erzählt Hans Meier, der die Karnevalveranstaltungen, die die Kolpingsfamilie schon in den 50er Jahren angeboten hat, mitorgansiert hat. Als Vorsitzender hat Meier den Weihnachtsbaumverkauf ins Leben gerufen, den es bis heute gibt und dessen Erlös immer einem sozialen Zweck zugutekommt. Auch Tagesausflüge für Kinder in den Ferien und Bildungsabende für die Mitglieder hat er organisiert.

Gemeinsam mit dem ehemaligen Vorsitzenden wurden Helmut Stark und Hubert Janowitz geehrt. Sie sind seit 65 Jahren dabei. Seit 40 Jahren halten Uwe Möller sowie Helga und Heribert Bröckels dem Zusammenschluss die Treue. Aber nicht nur langjährige Mitglieder gibt es in der Kolpingsfamilie, auch neun neue Mitglieder wurden beim Stiftungsfest begrüßt.

Das Fest erinnert an den Geburtstag von Adolph Kolping (1813-1865). Kolping wuchs in Kerpen bei Köln in ärmlichen Verhältnissen auf, mit 13 Jahren begann er eine Schuhmacherlehre. 1837 entschied Kolping sich, das Gymnasium zu besuchen. Im Anschluss studierte mit Hilfe eines Stipendiums Theologie und wurde katholischer Priester.

Mit 32 Jahren trat er seine erste Stelle als Kaplan in Elberfeld an, wo Fabriken und verarmte Arbeiter das Stadtbild prägten. Kolping engagierte sich im „Katholischen Jünglingsverein“, um die sozialen Probleme zu bekämpfen. 1849 gründete er in Köln einen Gesellenverein. Der Verein erfuhr regen Zulauf, und die wandernden Gesellen trugen die Vereinsidee von Kolping in die Welt hinaus.

1991 wurde Adolph Kolping selig gesprochen. (*wic*)



## Der synodale Weg...

...der katholischen Kirche in Deutschland ist zurzeit ein großes Thema. Aber um was geht es dabei wirklich? Das ist eine spannende Sache, und es wichtig, dass wir uns gut informieren.



Das Magazin „Publik-Forum“ hat es sich in dem Dossier „Der synodale Weg - Jetzt ist Mut gefragt“ zur Aufgabe gemacht, die Themenforen und die Gestaltungsmöglichkeiten in unserer Kirche anzuschauen. Der Redakteur Michael Schron schreibt in seinem Vorwort: „Auch wenn man es nicht glauben mag: Veränderungen und Reformen gehören zur Kirche wie das Amen nach dem Gebet. Wenn Gott sich in Jesus Christus auf die Geschichte eingelassen hat, dann gilt das Prinzip der Geschichtlichkeit auch für die Kirche.“

Dem Pastoral-Team der Gemeinschaft der Gemeinden Kempen-Tönisvorst ist es wichtig, dass Sie über die Entwicklungsmöglichkeiten unserer Kirche gut informiert sind, deshalb legen wir dieses Dossier in den Kirchen aus. Bitte bedienen Sie sich und sprechen Sie über das, was Sie bewegt. Auch mit uns!

*Stefanie Müller  
für das Pastoralteam*

## Das Ende der Katholischen Arbeitnehmerbewegung in St. Tönis



Weil der Nachwuchs fehlt und die verbliebenen Mitglieder schon älter sind, hat die Ortsgruppe der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, kurz KAB, beschlossen, mit der KAB Thomas Morus in Krefeld zu fusionieren. Die KAB Thomas Morus habe ein sehr reges und engagiertes Verbandsleben, weiß Jochen Bouverie, der nun für die St. Töniser Gruppe im Vorstand der KAB Thomas Morus sitzt und die Belange der St. Töniser Mitglieder vertritt.

„An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle, die uns viele Jahre lang die Treue gehalten und uns unterstützt haben“, sagt Bouverie und weist darauf hin, dass das Programm der KAB Thomas Morus in der Kirche ausliegt. Ein besonderer Dank geht an Helmut Kleingrothe, der als Geschäftsführer über Jahrzehnte die Geschicke der KAB St. Tönis in seinen Händen hielt.

Die KAB ist ein Zusammenschluss von Arbeitervereinen, die sich Mitte des 19. Jahrhunderts als Bildungs- und Selbsthilfevereine gegründet haben. Um 1860 entstanden die christlich-sozialen Gruppen, die gleiche politische, soziale und gesellschaftliche Rechte für die Arbeiterinnen und Arbeiter einforderten.

Bischof Emmanuel von Ketteler war einer der großen Förderer von Zusammenschlüssen der Arbeiterschaft. Als Mainzer „Arbeiterbischof“ hat er sich schon früh mit sozialen Fragen auseinandergesetzt. Entgegen des kirchlichen Zeitgeistes, die Notlage der Arbeiterschaft ausschließlich durch Caritas zu beseitigen, setzte Bischof Ketteler auf eine aktive Interessensvertretung der Arbeiterschaft.

*Jochen Bouverie*

## **Sternsingeraktion 2020 war wieder ein großer Erfolg**

Frieden – ein Thema, das angesichts der vielen Kriege in der Welt aktueller nicht sein könnte, stand bei der diesjährigen Sternsingeraktion im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Frieden! Im Libanon und weltweit“, waren unsere Sternsinger nicht nur als Segensbringer, sondern auch als Friedensboten für die Menschen in unserer Gemeinde und die Kinder weltweit unterwegs.

„Wieso denn Frieden im Libanon? Im Libanon gibt es doch keinen Krieg“, haben sich einige gewundert. Das ist richtig. Der Libanon wirkt wie eine friedliche Oase im konfliktreichen Nahen Osten. Im Nachbarland Syrien etwa herrscht schon seit Jahren ein brutaler Krieg. Rund eine Million Syrer sind inzwischen in den Libanon geflohen, eine riesige Herausforderung für das kleine Land.

Im Libanon können die Syrer in Frieden leben und dafür, dass

das so bleibt, setzen sich viele Friedensprojekte ein. Einige werden von den Sternsängern unterstützt. In der Vorbereitung auf die Sternsingeraktion haben wir uns einen Film angeschaut und einen Einblick in die Arbeit dieser Partner vor Ort bekommen.



 AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C+M+B+20

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de



Da ist etwa der Jesuiten-Flüchtlingsdienst, der Schulen eröffnet hat und Unterricht sowie Freizeitbeschäftigung für Flüchtlingskinder anbietet. Die Mitarbeiter bereiten die Jungen und Mädchen auf den Unterricht an einer libanesischen Schule vor und geben ihnen ein Stück Normalität. Viele der Kinder lernen erst hier, was Frieden bedeutet. Sie haben den Krieg in ihrer Heimat erlebt und sind gezeichnet von der Flucht.

Die Caritas organisiert eine Nachmittagsbetreuung, die auch von den Sternsängern unterstützt wird. Es ist ein sicherer und friedlicher Ort für Kinder unterschiedlicher Herkunft und Religion. Libanesen, Syrer, Iraker, Christen und Muslime lernen und spielen zusammen.

Das Alwan-Programm der Adyan-Stiftung, welches auch von den Sternsängern unterstützt wird, setzt auf Bildung und Dialog, um das Misstrauen zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen abzubauen und ein friedliches Zusammenleben zu fördern. Dabei lernen die Kinder die Unterschiede zwischen Menschen und Religionen als Chance und Vielfalt zu sehen und respektvoll miteinander umzugehen.



Wir sind stolz, dass unsere Gemeinde diese wichtigen Projekte mit einer hervorragenden **Spendensumme von 17.221,19 EUR** mitunterstützen kann. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Außerdem bedanken wir uns bei unseren wunderbaren Sternsängern, Gruppenleitern und Begleitern und bei jedem Einzelnen, der zum Gelingen der Aktion beigetragen hat.

Im Namen des Orga-Teams

*Agnieszka Wagner*

## Mit St. Cornelius durch das Jahr







Die Kirche St. Cornelius hat der St. Töniser Künstlerin Martha Küsters Modell für eine Klappkarte gestanden. Für jeden Monat hat die Seniorin die Kirche mit passendem Umfeld gezeichnet und der Turmspitze eine hübsche Dekoration verpasst. Erhältlich sind die Klappkarten in der Tönisvorster Buchhandlung, Hochstraße 49, St. Tönis.



## Kita-Kinder führen Musical auf

Die Proben laufen auf Hochtouren und die Kinder haben schon viele Liedtexte gelernt: Am 8. Mai um 15 Uhr wird in der St. Töniser Pfarrkirche das Musical „Noah unterm Regenbogen“ aufgeführt. Unter der Leitung von Organistin Ursula Neugebauer singen etwa 40 Vorschulkinder aus der Tagesstätte St. Antonius und dem katholischen Familienzentrum Marienheim verschiedene Lieder aus dem Musical. Unterstützt werden die Kleinen vom Jugendchor der Gemeinde.

„Es wird gesungen und gesprochen, einige Szenen werden gespielt und wir werden ein tolles Bühnenbild haben“, schwärmt Ursula Neugebauer.



Die Kinder freuen sich besonders darauf, als Elefanten und Mäuse, Kühe und Käfer, Schmetterlinge und Stubenfliegen geschminkt zu werden. „Das Musical mit den Texten von Rolf Krenzer und der Musik von Peter Janssens hat viele lustige Szenen und Zeilen und einige flotte Musikstücke“, findet die Organistin.

Tatsächlich sind die Vorschulkinder bei den Proben immer in Bewegung. Es wird geklatscht, geschunkelt und zum Rhythmus getanzt. Aber das Musical verlangt den Fünf- und Sechsjährigen auch viel Konzentration ab: Sie müssen viele Lieder auswendig singen und einige Szenen spielen. Ursula Neugebauer und die Erzieherinnen aus den Kindertagesstätten sind aber sicher, dass die Aufführung ein voller Erfolg wird, denn die Kinder sind mit viel Spaß und Eifer bei der Sache.

Alle Interessierten sind eingeladen, die Aufführung des Musicals „Noah unterm Regenbogen“ mitzuerleben. Die Vorstellung ist kostenlos. (wic)

## Viel los bei den Messdienern

Immer wieder gemeinsam unterwegs ist die Messdienergemeinschaft aus St. Godehard Vorst und St. Cornelius St. Tönis. Mehrmals im Jahr treffen sich die Kinder und Jugendlichen zu Freizeitaktionen. So gab es in diesem Jahr bereits einen Ausflug ins Grefrather Eisstadion. Als Highlight erwartete die Tönisvorster in der Eishalle an diesem Tag die „IceMinis-Eisdisco‘. Auch Karneval wurde wieder gemeinsam gefeiert.



Dazu trafen sich die Messdiener und Messdienerinnen im neugestalteten St. Töniser Marienheim zur Karnevalsparty.

Mit von der Partie waren auch die Kommunionkinder. Die älteren Messdiener hatten zahlreiche Spiele wie Autogramm jagd, Reise nach Jerusalem, Zeitungstanz und Mumienspiel vorbereitet. Außerdem gab es ein reichhaltiges Süßigkeiten-Buffet und eine Hot Dog-Station.

Zum Abschluss wurden die drei besten Kostüme das einfachste Kostüm, das kreativste Kostüm, das gruseligste Kostüm und das beste Partnerkostüm gekürt.



Weiterhin stehen Spielenachmittage und eine jährliche Messdienerfahrt auf dem Jahresprogramm.

*Ina Schneider*



## Hilfe aus Nächstenliebe

Seit vielen Jahren gibt es die Kleiderkammer der Pfarrcaritas St. Tönis. Hedwig Lange war fast von Beginn an dabei. Seit mehr als 50 Jahren ist sie in der katholischen Gemeinde St. Cornelius aktiv. Dabei liegen der 81-Jährigen die Bedürftigen besonders am Herzen. „Jeder soll einen warmen Mantel haben, der ihn durch den Winter bringt“, findet die St. Töniserin.

Aber bei ihr sind das nicht nur leere Worte. Jeden Dienstagnachmittag ist die Seniorin gemeinsam mit zehn weiteren Ehrenamtlerinnen in der Caritas-Kleiderstube am Kirchplatz anzutreffen, wo sie nicht nur dafür sorgt, dass jeder, der Bedarf hat, einen warmen Mantel bekommt. Auch Schuhe, Hosen, Pullover, Schlafanzüge, Bettwäsche, Handtücher, Geschirr, Besteck, Spiele, Puzzle, Kuscheltiere und vieles mehr findet sich in der gut sortierten Einrichtung der Caritas, deren Vorsitzende Hedwig Lange seit 27 Jahren ist.





„Es kommen jede Woche um die 30 Menschen, um für sich und ihre Familie Kleidung und Hausrat zu holen“, erzählt die Leiterin. Für die Kunden ist die Ware kostenlos. „Alles, was es hier gibt, ist gespendet“, sagt Hedwig Lange. Und die Spendenbereitschaft der St. Töniser ist seit Jahren ungebrochen: „Wir haben immer genug Sach- und Kleiderspenden und finden für jeden, der zu uns kommt, das Richtige.“ Viele der Besucher sind Geflüchtete, aber die Kleiderstube steht allen Menschen offen. „Es ist aber so, dass besonders die älteren St. Töniser sich schämen, zu uns zu kommen“, weiß die Seniorin.

Deshalb hilft die Pfarrcaritas auch auf anderem Weg. Von dem Eintrittsgeld, das beim Elisabethfest zusammenkommt und von den Geldspenden der Adventssammlung werden zu Ostern und Weihnachten Lebensmittel und kleine Geschenke für Menschen



gekauft und verpackt, die nicht so viel Geld haben. Alle zwei Monate gibt die Caritas außerdem Lebensmittelgutscheine an Bedürftige aus. Etwa 200 Familien profitieren davon. Auf die Frage, warum sie sich seit so vielen Jahren so sehr für Menschen engagiert, die Hilfe brauchen, sagt Hedwig Lange schlicht: „Das kommt aus meinem christlichen Glauben heraus.“

Wer die Arbeit, und damit die Bedürftigen der Stadt, unterstützen möchte, kann eine Spende auf das Konto der Pfarrcaritas St. Tönis, IBAN: DE49 3206 0362 1104 7550 18 bei der Volksbank Krefeld überweisen. (wic)

## Eine Homepage für vier Pfarren

Vier Pfarrgemeinden, sechs Kirchen, 27.000 Katholiken – das ist die Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Kempen-Tönisvorst. Seit 2009 bilden St. Cornelius St. Tönis, St. Godehard Vorst, St. Hubertus St. Hubert und St. Mariae Geburt Kempen eine GdG.



Gemeinschaft der Gemeinden  
Kempen/Tönisvorst

[START](#) [AKTUELL](#) [ÜBER UNS](#) [SPIRITUALITÄT](#) [AKTIVITÄTEN](#) [WEITERE ANGBOTE](#) [GEMEINDEN](#) [Q](#)

Herzlich willkommen auf der Seite der GdG Kempen-Tönisvorst



### Aktuelles



Aktuelle Hinweise zur erhöhten Gefahr der Ansteckung mit Infektionskrankheiten

Weil zurzeit die Gefahr der Ansteckung mit Infektionskrankheiten erhöht ist, hat das Bistum Aachen einige aktuelle Hinweise verfasst: [Hier ...](#)



Frühschichtwoche in der Fastenzeit in Vorst

Der Arbeitskreis "Die Sache Jesu braucht Begeisterte" lädt herzlich zur Frühschichtwoche in der Fastenzeit ein: Montag, 9. März bis Freitag, 13. ....



Wieder St. Josef-Brunch in Kempen

Wie seit über 20 Jahren gibt es auch in diesem Frühjahr einen Brunch in St. Josef. Der St. Josefbrunch findet am Sonntag, dem 22. ....



Der synodale Weg ...

**Informationen zum Mitnehmen**  
Der synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland wird medial überall begleitet. Worum es dabei wirklich geht? ...

Und seit ein paar Wochen haben die Pfarren auch eine gemeinsame Homepage: Unter [www.gdg-kempen-tonisvorst.de](http://www.gdg-kempen-tonisvorst.de) gibt es die neuesten Nachrichten, Veranstaltungshinweise und viele aktuelle Informationen aus dem Pfarrleben.

Mit dem gemeinsamen Internetauftritt sollen die Gläubigen besser vernetzt werden, gezielt über interessante Angebote in der GdG informiert werden und die Möglichkeit haben, über den eigenen Kirchturm hinauszublicken.

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen Pfarren hat die Informationen zusammengetragen und neu geordnet. „Natürlich ist es erst einmal eine Umstellung für die Nutzer“, sagt Ulrike Gerards, die in der Kempener Pfarrgemeinde für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. „Aber wir haben versucht, verschiedene Zugänge zu schaffen, damit jeder schnell das findet, was er oder sie sucht.“

So gelangt der Nutzer in der oberen Navigationsleiste schnell auf je eine eigene Startseite für St. Mariae Geburt, St. Cornelius, St. Hubertus und St. Godehard. Dort findet man dann auch nur die Termine und Nachrichten, Gruppierungen und Projekte der eigenen Pfarre. Die Pfarrbriefe der vier Gemeinden stehen zum Download zur Verfügung.

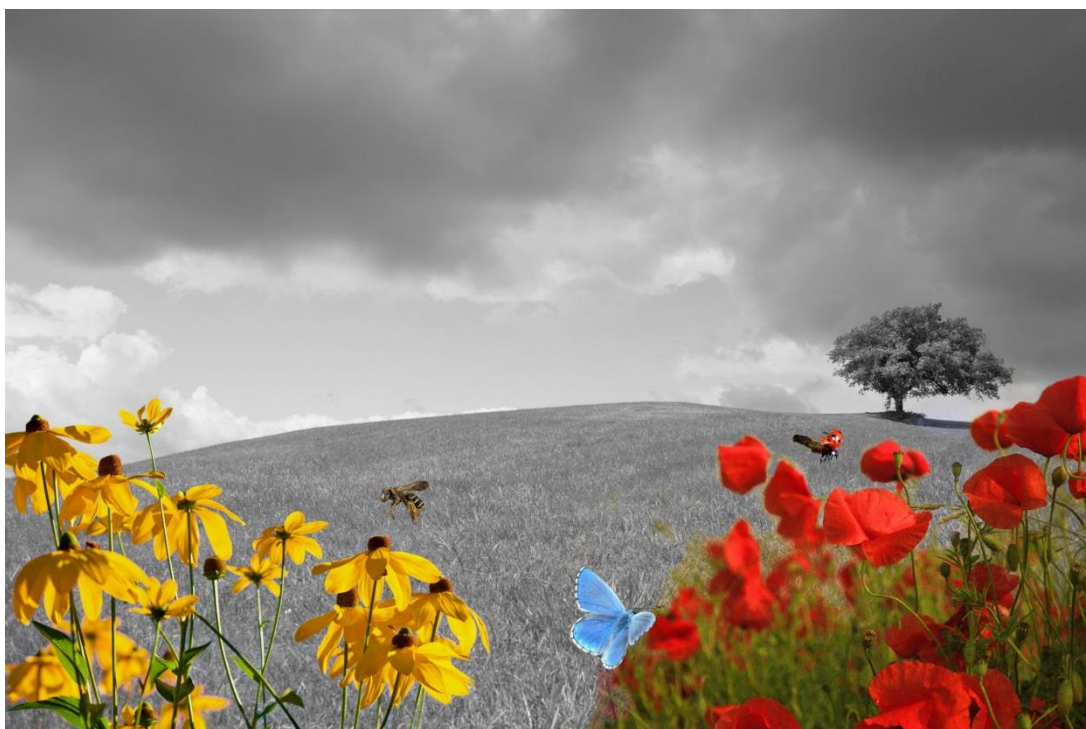
Wer Termine oder Neuigkeiten hat, die auf der GdG-Homepage erscheinen sollen, kann sich per E-Mail an [redaktion@gdg-ktv.de](mailto:redaktion@gdg-ktv.de) wenden.

*Ulrike Gerards*



## Laudato Si - Schöpfung steht im Mittelpunkt

Viele Veranstaltungen bietet die GdG Kempen-Tönisvorst zu ihrem Jahresthema: „Schöpfung – Gott bewahre“. Seit März liegt der Flyer mit den Terminen zum Jahresthema in den Kirchen aus. „In Gottesdiensten und Gesprächsforen, Aktionen und Reflexionen wird thematisiert, welchen Beitrag die Kirchen und ihre Mitglieder zur Pflege des Klimas – lokal und weltweit – leisten können“, erklärt Pfarrer Thomas Eicker, Leiter der GdG. Aufgrund der Corona-Epidemie mussten einige Veranstaltungen ausfallen. In der Hoffnung, dass Zusammenkünfte ab Mai wieder möglich sind, steht am 1. Mai eine Fahrradtour zur Landesgartenschau nach Kamp-Lintfort an.



Die Tour startet um 9.30 Uhr am Kirchplatz St. Marien in Kempen. Am 8. Mai, 15 Uhr, laden der Jugendchor und die katholischen Kindertagesstätten Marienheim und St. Antonius zum Musical „Noah unter dem Regenbogen“ in der Kirche St. Cornelius, Kirchplatz, St. Tönis ein. „Ressourcen sparen!“, heißt es bei der Kleidertauschparty am 9. Mai, 10 bis 14 Uhr, im Kempener Pfarrheim St. Josef, Eibenweg.

„Wie nachhaltig ist die Landwirtschaft?“

Das ist die Frage, die bei der öffentlichen Expertendiskussion im Mittelpunkt steht. Der GdG-Rat lädt dazu am 18. Mai, 19 Uhr, in die Räumlichkeiten von action medeor, St. Töniser Str. 21, Vorst, ein. Vom 18. Mai bis zum 7. Juni sind Interessierte eingeladen, sich am „Stadtradeln“ zu beteiligen.

Anmeldung unter: [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) bei der Gruppe: „Kirche bewegt sich“. In Viersen ist vom 15. bis zum 26. Juni die interaktive Ausstellung „Klimagourmet“ im Katholischen Forum, Rektoratsstr. 25, zu sehen. Sie zeigt, welche Wege die Nahrung zurücklegt und welchen Einfluss das auf das Weltklima hat. Weitere Termine finden sich im Flyer und laufend aktualisiert auf der Homepage: [www.gdg-kempen-tönisvorst.de](http://www.gdg-kempen-tönisvorst.de). (wic)



## „Schöpfung – Gott bewahre“

Wussten Sie, dass...

...eine 150-jährige, vollbelaubte Buche pro Tag 11.000 Liter Sauerstoff produziert, so viel, wie 26 Menschen zum Leben brauchen?



...ein fleischfreier Tag in der Woche, wenn er deutschlandweit umgesetzt wird, dreimal so viel CO2 einspart, wie der Verzicht auf alle Inlandsflüge?

...die Weichmacher in Plastikverpackungen und Plastikflaschen in die Lebensmittel übergehen können und der Leber, dem Hormonsystem und der Fortpflanzungsfähigkeit schaden?

...Fairtrade-Produkte dazu beitragen, dass die Menschen Geld bekommen, die die Arbeit geleistet und ökologische Kriterien eingehalten haben?

...Unmengen Plastikmüll eingespart werden, wenn Sie bei jedem Einkauf darauf achten, möglichst wenige Produkte zu kaufen, die in Plastik verpackt sind?

...Laubbläser lebensbedrohliche Viren aus Mäusekot in die Luft pusten und Würmer und Insekten im Laub töten, wodurch den Vögeln die Nahrungsgrundlage entzogen wird?

...eine Jeans einmal um die ganze Welt gereist ist, bevor sie in Ihrem Kleiderschrank landet?

...eine Kirschlorbeerhecke ökologisch weniger wert ist, als eine Betonmauer (auf der sich immerhin Moose und Flechten bilden können)?

...Flugpassagiere eine Klimaabgabe zahlen können, von der Projekte finanziert werden, die die Umwelt schützen?

...jeder dazu beitragen kann, Gottes Schöpfung zu bewahren?





## **125 Jahre kfd werden mit einer Messe gefeiert**

Die Gruppe der katholischen Frauen St. Tönis, kurz kfd, wird im Sommer 125 Jahre alt. Ein solches Jubiläum sollte mit einer großen Veranstaltung gefeiert werden, nur schwindet Jahr um Jahr die Mitgliederzahl in der kfd, besonders in St. Tönis. Allein im vergangenen Jahr sind mehr als 30 Mitglieder verstorben.

Die verbliebenen Frauen sind überwiegend hoch betagt. Wenige sind etwas jünger und können noch aktiv bei uns mitarbeiten. Unser Leitungsteam ist stark zusammengeschrumpft, sodass wir nur noch wenige Veranstaltungen anbieten können.

Das Jubiläum wollen wir aber dennoch feiern. So laden wir alle ein, an der Vorabendmesse am Samstag, 20. Juni, 18:00 Uhr teilzunehmen. Anschließend gibt es bei einem Umtrunk Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch auf dem Kirchplatz.

Damit wir unsere Aktivitäten wieder intensivieren können, brauchen wir Frauen, die Lust haben, sich bei der kfd einzubringen. Ein unverbindliches Kennenlernen ist jeden ersten Dienstag im Monat um 15:00 Uhr im Konferenzraum des Marienheims, Rue des Sees, möglich. Dort gibt es ein offenes Treffen.

*Silvia Fögen-Wolf*

## Neues Projekt der Eine-Welt- Gruppe

In Sierra Leone, einem kleinen Land in Westafrika, gibt es für sieben Millionen Einwohner 190 Ärzte, fünf davon sind Gynäkologen. Und weil es auch an Hebammen mangelt, finden die meisten Geburten Zuhause und ohne Hilfe statt. Entsprechend hoch sind die Mütter- und Säuglingssterblichkeit.

Um die Situation zu verbessern, hat das Tönisvorster Medikamenten-Hilfswerk action medeor gemeinsam mit der Caritas vor Ort in Bo, der zweitgrößten Stadt in der Südprovinz, eine Hebammenschule aufgebaut. „Seit der Eröffnung im Herbst 2017 werden dort pro Jahr 50 Hebammen ausgebildet“, sagt Norbert Vloet von action medeor. Vloet stellte das Projekt dem Pfarreirat von St. Cornelius vor, dessen Eine-Welt-Gruppe sich



für die Hebammenschule engagieren möchte. „Derzeit sind 100 Schülerinnen an der Hebammenschule, die eine zweijährige Ausbildung absolvieren“, weiß Vloet. „Die Hebammen der neuen Schule in Bo werden die Versorgung von Schwangeren und Neugeborenen in den ländlichen Gebieten der Süd- und Ostprovinz sehr verbessern“, ist Vloet sicher.

Die Eine-Welt-Gruppe des Pfarreirats möchte - mit Hilfe der Gemeindemitglieder - das Projekt finanziell unterstützen. „Damit können wir dazu beitragen, dass weniger Mütter und Kinder bei einer Geburt sterben und Frauen sich eine berufliche Existenz in ihrer Heimat aufbauen können“, sagt Anja Konieczny vom Pfarreirat.

Eine erste Spendensammlung soll es an Fronleichnam, 11. Juni, geben. In der Messe und beim anschließenden Fest im Pfarrgarten soll das Projekt vorgestellt werden.



Sierra Leone ist ein besonders armes Land, das lange unter einem Bürgerkrieg gelitten hat, der zehntausende Todesopfer gefordert hat. Seit 20 Jahren ist das Land mit seinem Wiederaufbau und der Aufarbeitung der jüngeren Geschichte beschäftigt. Die 2014 ausgebrochene Ebola-Epidemie hat Sierra Leone besonders hart getroffen und die humanitäre Notlage noch verschlimmert.

Wer schon vor der offiziellen Vorstellung das Projekt unterstützen möchte, kann unter dem Stichwort „Eine- Welt- Gruppe St. Cornelius“ eine Spende auf das Konto von action medeor unter der IBAN: DE12 3206 0362 0555 5555 55 bei der Volksbank Krefeld überweisen. (*wic*)



## Konzert in der Pfarrkirche: VIVA VOCE „Ein Stück des Weges“

Zu „50 Jahre buntes und vielfältiges Tönisvorst“ lädt der Stadtkulturbund Tönisvorst in Kooperation mit der Katholischen Gemeinde St. Cornelius zu einem besonderen Konzert ein.

Am Sonntag, 21. Juni, 18 Uhr, tritt die a-cappella-Gruppe VIVA VOCE mit „Ein Stück des Weges“ in der Kirche St. Cornelius am Kirchplatz auf.

Egal wo die „Band ohne Instrumente“ neue musikalische Wege beschreitet – der Zuhörer bekommt das, was er von VIVA VOCE erwarten darf: höchste Musikalität, grandiose Unterhaltung, professionelle Gesangskunst und eine gehörige Portion Gänsehautfeeling.

Im Programm "Ein Stück des Weges" liegt der Schwerpunkt auf der Begegnung von Mensch, Raum und Musik. Die Spielorte sind Kirchen und historische Denkmäler, die seit jeher mit spirituellen Erfahrungen verknüpft sind und durch eine besondere Akustik bestechen. Der Konzertsaal wird zum „Klang-Raum“, der für die sorgfältig ausgewählten Musikstücke den entsprechenden Rahmen darstellt. Der gesamte Raum wird musikalisch zum Leben erweckt, die Akustik entfaltet ihre eigene Wirkung.

Das Programm greift diese Stimmungen auf und lädt den Zuhörer zu einer Reise durch musikalische Genres und Epochen ein. Leicht und nachdenklich, heiter und gehaltvoll, geistlich und weltlich sind hier keine Gegensätze.



Songs der Beatles finden ebenso ihren Platz wie Gospels und Spirituals aus dem afro-amerikanischen Kulturraum; Cover-Versionen von Chart-Hits rangieren gleichberechtigt neben erfolgreichen Eigenkompositionen von VIVA VOCE.

In mehr als 20 Jahren gemeinsamer Musikgeschichte hat VIVA VOCE längst den Platz in der a-cappella-Welt gefunden. Der von ihnen geschaffene Musikstil „Vox-Pop“ ist inzwischen in der Szene legendär. Mit „Ein Stück des Weges“ kehren die fünf Musiker zu ihren Wurzeln zurück. David Lugert, Jörg Schwartzmanns, Matthias Hofmann, Bastian Hupfer und Heiko Benjes stammen aus der geistlichen Chorknaben-Tradition des Windsbacher Knabenchores. Deshalb stellt das Konzert einen gewollten Gegensatz her zur großen Bühnenshows mit Lichteffekten, Choreografien und Entertainment.

Eindringlich, puristisch und handwerklich perfekt begleiten VIVA VOCE ihre Zuhörer ein Stück des Weges - und lassen die Konzertbesucher gelassener, zuversichtlicher, reiselustiger und viel, viel reicher ihren eigenen Weg weiter gehen.

-----  
Wenige Eintrittskarten zum Preis von 25/20 Euro (Erwachsene) und 20/15 Euro (Jugendliche) sind noch erhältlich.

Aufgrund der großen Nachfrage werden auch sogenannte Hörkarten (15 Euro Erwachsene, 10 Euro Jugendliche) angeboten. Durch die vorhandenen Säulen in der Kirche gibt es eine Sichtbehinderung. Der Hörgenuss wird nicht beeinträchtigt.

#### **Kartenverkauf:**

- Stadtkulturbund, Kulturshop, Krefelder Str. 22, St. Tönis, Tel.: 02151 99 42 95
- Getränke Wolfs, Viersener Str. 61, St. Tönis
- Fliegen, Markt 4, Vorst

Die Abendkasse ist ab 17 Uhr geöffnet, Einlass ist um 17:30 Uhr

## Nachruf zum Tod von Brigitte Christ

Traurig nehmen wir Abschied von Brigitte Christ, unserer Ansprechpartnerin der Ortsgruppe St. Tönis für ambulante Sterbe- und Trauerbegleitung. Für uns alle überraschend verstarb die langjährige, hospizliche Ehrenamtlerin am im Januar im Alter von 71 Jahren.

Für viele Menschen war sie eine treue und helfende Begleiterin auf dem Weg zum Lebensende. Nachdem sie 2018 eine Qualifizierung zur Trauerbegleiterin bei der ambulanten Hospizinitiative in Viersen absolviert hatte, baute sie den Trauertreff in St. Tönis zusammen mit Marie-Hanne Brauers und Gaby Wenders auf. Jeden dritten Freitag im Monat treffen sich Trauernde in den Räumen der Begegnungsstätte Alter-nativen in St. Tönis am Pastorswall 11.



2019 konnte sie das 20-jährige Bestehen mit ihrer Ortsgruppe St. Tönis feiern.

Wir werden Brigitte Christ in wertschätzender und liebevoll freundschaftlicher Erinnerung behalten.

*Regine Mündelein*



---

# Termine - Termine - Termine

---

## Messzeiten in St. Cornelius

Bitte unbedingt vormerken

### St. Cornelius

- Samstag - Vorabendmesse 18:00 Uhr
- Sonntag - Hl. Messe 09:30 Uhr

### Unveränderte Gottesdienstzeiten:

- Mittwoch – Hl. Messe 19:00 Uhr in der Kirche
- Freitag - Seniorenmesse 15:30 Uhr im Krankenhaus

### St. Godehard

- Sonntag - Hl. Messe 11:30 Uhr

### Offene Kirche

- immer donnerstags 10:00 – 12:00 Uhr

Achtung: Bis zum 19. April finden keine Gottesdienste statt. Die Kirche ist täglich von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Seelsorger stehen als Ansprechpartner in der Kirche und zwischen 10 und 18 Uhr am Sorgentelefon der GdG unter 0160-70 13 724 zur Verfügung.

---

### Änderungen vorbehalten

Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte beachten Sie, dass bei allen Terminangaben Änderungen möglich sind. Informieren Sie sich bitte deshalb kurz vor dem angegebenen Termin im wöchentlichen Pfarrbrief, in den Aushängen, auf der Homepage [www.gdg-kempen-tönisvorst.de](http://www.gdg-kempen-tönisvorst.de) oder in der örtlichen Presse.

---

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe von „St. Cornelius aktuell“ ist der 12.06.2020

Geplanter Erscheinungstermin ist der 27.06.2020



## Messzeiten Mai bis Juni 2020

St. Cornelius samstags Vorabendmesse: 18:00 Uhr

St. Cornelius sonntags Heilige Messe: 09:30 Uhr

St. Godehard sonntags Heilige Messe: 11:30 Uhr

---

Donnerstag 21.05.2020 09:30 Uhr Christi Himmelfahrt  
mit Begrüßung der Kommunionjubilare

Donnerstag 28.05.2020 17:30 Uhr Maiandacht

Pfingstsonntag 31.05.2020 09:30 Uhr Schützenmesse der St.  
Sebastianus Schützenbruderschaft Benrad

Pfingstmontag 01.06.2020 09:30 Uhr (Es steht noch nicht fest, ob  
diese Messe stattfindet)  
11:00 Uhr Hl. Messe im Festzelt

Montag 15.06.2020 15:00 Uhr Abschluss-Gottesdienst  
der Rupert-Neudeck-Gesamtschule Tönisvorst

Freitag 19.06.2020 15:00 Uhr Abitur-Abschluss-Gottesdienst  
des Michael-Ende-Gymnasiums Tönisvorst

Donnerstag 25.06.2020 15:00 Uhr Abschluss-Gottesdienst  
der Kindertagesstätten St. Tönis

Alle Messzeiten finden unter Vorbehalt statt.

## **Entscheidungen zum Umgang mit der Corona-Epidemie in der GdG Kempen-Tönisvorst**

Aus gegebenem Anlass und zur Sicherheit aller Mitwirkenden gelten für unsere GdG Kempen-Tönisvorst ab sofort bis auf weiteres, mindestens aber bis zum 19. April 2020, folgende Regelungen:

### **Gottesdienste**

Ab sofort fallen in unseren Kirchen alle Gottesdienste bis auf weiteres aus. Diese Regelung gilt bis mindestens zum 19. April 2020, das ist der Sonntag nach Ostern.

Das betrifft also auch alle Kar- und Ostergottesdienste in unseren Kirchengemeinden. Hierzu gibt es nähere Ausführungen zu gegebener Zeit.

Es finden mindestens bis zum oben genannten Datum keine Tauffeiern, Trauungen oder Exequien statt.

Beerdigungen werden nach Maßgabe der verantwortlichen Kommunen nur auf dem Friedhof stattfinden und sollten auf den engsten Angehörigenkreis beschränkt werden.

Alle Erstkommunionfeiern in St. Hubertus, Christ König, St. Marien, St. Josef, St. Cornelius und St. Godehard werden auf unbekannte Zeit verschoben. Sobald wir einen verlässlichen Planungsraum wieder erlangt haben, werden wir mit allen Beteiligten nach guten Lösungen suchen, besonders im Blick auf die betroffenen Kinder.

Sämtliche Veranstaltungen zur Vorbereitung auf das Fest der Erstkommunion sind damit ebenfalls verschoben.

### **Veranstaltungen und Angebote**

Alle Veranstaltungen in unseren Pfarrheimen sind ab sofort, zunächst bis einschließlich 19. April 2020 abgesagt. Das betrifft sowohl alle kirchlichen Gruppen als auch externe Vermietungen oder Nutzungen. Die Nutzung unserer Kleiderkammern (Anlieferung und Ausgabe) ist bis auf weiteres nicht möglich. Auch Besuchsdienste finden zur Vermeidung der gegenseitigen Ansteckung derzeit nicht statt.





## **Pfarrbüros**

Unsere Pfarrbüros bleiben postalisch, telefonisch und per E-Mail zu den bekannten Öffnungszeiten erreichbar. Persönliche Besuche in den Büros sind nicht möglich. Außerhalb der Öffnungszeiten können alle Anliegen auf die geschalteten Anrufbeantworter gesprochen werden.

## **Ehrenamtliche Dienste**

Im Rahmen unserer Fürsorgepflicht weisen wir darauf hin, dass jede Art von ehrenamtlicher Tätigkeit auf freiwilliger Basis erfolgt.

In dieser besonderen Lage legen wir besonders älteren Gemeindemitgliedern und Mitgliedern von Risikogruppen dringend nahe, ihr Engagement vorübergehend ruhen zu lassen. Das betrifft in besonderer Weise: alle Caritashelferinnen und -helfer, die Teams der Offenen Kirchen, die Katechetinnen und Katecheten sowie alle, die mit Menschen in unmittelbarem Kontakt stehen.

## **Empfehlung für die Zeit der Krise**

Die Gremien (Gemeindevorstände, Pfarreiräte, Kirchenvorstände, GdG- und kgv-Rat, Orts- und Sachausschüsse) und Verantwortliche für Gruppierungen und Verbände sind gebeten, auch unter den erschwerten Bedingungen untereinander gute alternative Kommunikationsstrukturen zu unterhalten bzw. zu errichten.

## **Unser Angebot**

Die Kirchen St. Cornelius in St. Tönis, St. Godehard in Vorst, St. Hubertus in St. Hubert und St. Marien in Kempen sind täglich in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Ein(e) pastorale(r) Ansprechpartner(in) wird anwesend sein und steht für Gespräche zur Verfügung.

Diese Regelung gilt, solange es von staatlicher Seite keine weiteren Anordnungen gibt.

Die Regelungen dienen unser aller Schutz und sollen dazu beitragen, dass für uns alle möglichst bald wieder Normalität eintritt.

Kempen, 16. März 2020

*Dr. Thomas Eicker, Pfarrer*



## Familiennachrichten St. Cornelius

### Taufen in St. Cornelius

Bosheck Emily	Müller Jennifer
Hellmich Eliana	Müller Mia Isabella
Jambor Sam Azad	Straßer Mira
Kampa Charlotte	Stringos Yanis
Meißner Darren	Wolter Kaja
Meißner Louis	Wolter Lina

### Trauungen in St. Cornelius

Es fanden keine Trauungen statt.

### Beerdigungen St. Cornelius

Belles Ursula Anna 96 Jahre	Lenting Richard 69 Jahre
Boomes Maria 92 Jahre	May Irmgard 88 Jahre
Borg Renate 82 Jahre	Mehrfeld Hans-Günter 65 Jahre
Borger Ernst 87 Jahre	Müllers Käthe 87 Jahre
Bürcks Bruno 83 Jahre	Parappallil Baby John 71 Jahre
Christ Brigitte 71 Jahre	Pfalzgraf Margarete 79 Jahre
Detzner Helga 83 Jahre	Pipper-Pfeiffer Christel 88 Jahre
Discher Engelbert 83 Jahre	Plönißen Anna 83 Jahre
Engelsmann Helene 86 Jahre	Porten Karl Heinz 84 Jahre
Eßer Lothar 81 Jahre	Pricken Adele Therese 88 Jahre
Fox Christian 81 Jahre	Repges Heinz 82 Jahre
Giebelen Mia 86 Jahre	Ricken Theo 80 Jahre
Hagmanns Ines 74 Jahre	Roth Ursula Anna 77 Jahre
Hartmann Hans Albert 89 Jahre	Röttsches Anna Johanna 98 Jahre
Hauser Bernhard 57 Jahre	Schmitter Anita 72 Jahre
Hauser Heinz Peter 73 Jahre	Schmitz Maria 93 Jahre
Heinemann-Arendt Hans J. 66 Jahre	Schultes-Pomatowski Karin 61 Jahre
Heinz Dagmar 95 Jahre	Schwengers Norbert 60 Jahre
Hitschler Elsbeth 63 Jahre	Senftleben Raimund 69 Jahre
Hoff Anneliese 90 Jahre	Severyns Elfriede 78 Jahre
Horster Hans-Heinz 83 Jahre	Steinert Siegfried 78 Jahre
Janssen Luise 67 Jahre	Steves Auguste 93 Jahre
Kalweit Elke 80 Jahre	Tophofen Christine 79 Jahre
Kersting Katharina 90 Jahre	van der Vight Anneliese 91 Jahre
Kuhmann Hugo 96 Jahre	van der Will Anneliese 99 Jahre
Kutz Alwine 89 Jahre	Winkens Emma 100 Jahre
Kutz Marga 91 Jahre	Wintersig Heinz-Peter 84 Jahre
	Woelki Klemens 91 Jahre

# **Katholisches Pfarramt St. Cornelius**

## **GdG-Leiter Propst Dr. Thomas Eicker**

Judenstraße 14, 47906 Kempen

Telefon: 02152 - 897 10 21

E-Mail: [thomas.eicker@st-mariae-geburt-kempen.de](mailto:thomas.eicker@st-mariae-geburt-kempen.de)

## **Pfarrvikar Marc Kubella**

Judenstrasse 14, 47906 Kempen

Telefon: 02152 - 897 10 20

E-Mail: [Marc.Kubella@bistum-aachen.de](mailto:Marc.Kubella@bistum-aachen.de)

## **Karl-Heinz Teut, Subsidiar**

An der Roßmühle 17, 47839 Krefeld

Telefon: 02151 - 949 2745

über Pfarrbüro St. Tönis: 02151-79 03 50

E-Mail: [teut@st-christophorus-krefeld.de](mailto:teut@st-christophorus-krefeld.de)

## **Wolfgang Acht, Subsidiar**

Judenstraße 14, 47906 Kempen

Telefon: 02152 - 897 1020

E-Mail: [pfarrbuero@st-mariae-geburt-kempen.de](mailto:pfarrbuero@st-mariae-geburt-kempen.de)

## **Stefanie Müller, Gemeindereferentin & Frauenseelsorgerin in der Region Kempen/Viersen**

Kirchplatz 20, 47918 Tönisvorst

Telefon: 02151-150 36 37

E-Mail: [gr.stefaniemueller@gmail.com](mailto:gr.stefaniemueller@gmail.com)

## **Regina Gorgs, Gemeindereferentin**

Telefon: 01575 - 905 64 84

E-Mail: [gr.gorgs@gmail.com](mailto:gr.gorgs@gmail.com)

## **Doris Lange-Montag, Katholisches Pfarramt St. Cornelius**

Büro Kirchplatz 17, 47918 Tönisvorst

Telefon: 02151 - 79 03 50, Fax: 02151-79 16 60

E-Mail: [mail@cornelius-tv.de](mailto:mail@cornelius-tv.de) Internet: [www.cornelius-tv.de](http://www.cornelius-tv.de)

Öffnungszeiten: Di - Fr, 10-12 Uhr, Do, 16-17:30 Uhr

## **Bärbel Schulze, Friedhofsverwaltung**

Büro Kirchplatz 17, 47918 Tönisvorst

Telefon: 02151 – 64 55 103

E-Mail: [friedhofs-verwaltung@cornelius-tv.de](mailto:friedhofs-verwaltung@cornelius-tv.de)

**Vermietung Marienheim: Telefon: 02151-79 01 55**

## **Stephanie Wickerath, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Telefon: 02151- 655 35 39

E-Mail: [stephanie.wickerath@kowic.de](mailto:stephanie.wickerath@kowic.de)

## **Norbert Kersten, Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender**

E-Mail: [norbert.kersten@bistum-aachen.de](mailto:norbert.kersten@bistum-aachen.de)

## **Gemeindevorstand**

Telefon: 02151-79 03 50, Fax 02151-79 16 60

E-Mail: [mail@cornelius-tv.de](mailto:mail@cornelius-tv.de) Internet: [www.cornelius-tv.de](http://www.cornelius-tv.de)

Herausgeber: Pfarreirat St. Cornelius

Beiträge bitte an Stephanie Wickerath

Mail: [stephanie.wickerath@kowic.de](mailto:stephanie.wickerath@kowic.de) und [christ.hj@gmx.de](mailto:christ.hj@gmx.de)